

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus am 26.5.2011

Sitzungsort: A 012

Beginn der Sitzung um 18:00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19:40 Uhr.

Vorsitz führte: H.-H.Hosmann

### Stimmberechtigte Mitglieder

- Dahmen
- Fischer
- Hans
- Hosmann (Vors.)
- Poschmann
- Schmitz, W. (SK)
- Grebarsche (SK)
  
- Jung, Elisabeth
- Vilkman (stv. Vors.)
- Heck (SK)
  
- Dr. Tieke
- Egidi (SK)
  
- Müller - Neimann
  
- Baule
  
- Metzke (SK)

### Verwaltung

- Brandt
- Nahlik
- Mülhens
- Sobczak
- 
- 
- 

### Schriftführerin

Ritter

### Gäste

- Hr. Bechtloff & Hr. Schmidt
- Kletterwald Schwindelfrei
- 

### Stellvertretende stimmbere. Mitglieder

- |        |   |        |
|--------|---|--------|
| CDU    | <input type="checkbox"/> Schmitz, G. (SK)           | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Boley                      | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Dr. Dahm                   | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Ehrenstein                 | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J.              | CDU    |
| CDU    | <input type="checkbox"/> Hepp                       | CDU    |
|        | <input type="checkbox"/> Kirf                       | CDU    |
| SPD    | <input checked="" type="checkbox"/> Klug            | CDU    |
| SPD    | <input type="checkbox"/> Köllejan                   | CDU    |
| SPD    | <input type="checkbox"/> Küster                     | CDU    |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> Meeth           | CDU    |
| Grüne  | <input type="checkbox"/> Pohl                       | CDU    |
| Grüne  | <input checked="" type="checkbox"/> Pütz            | CDU    |
|        | <input type="checkbox"/> Rau                        | CDU    |
| FDP    | <input type="checkbox"/> Simons                     | CDU    |
| fw/bVb | <input type="checkbox"/> Stilz                      | CDU    |
|        | <input type="checkbox"/> Vetterling                 | CDU    |
| LINKE  | <input type="checkbox"/> Müller (SK)                | SPD    |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn U.(SK) | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Rader (SK)                 | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Berg                       | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Blanke                     | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Grafe                      | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Jung, Heinz                | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Klein                      | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Dr. Petran                 | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Richter                    | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Weesbach                   | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Weitz                      | SPD    |
|        | <input type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff          | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> vom Hagen                  | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Konertz                    | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Mäsgen                     | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Niclasen                   | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Weber                      | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Bierschenk (SK)            | Grüne  |
|        | <input type="checkbox"/> Brämer                     | FDP    |
|        | <input type="checkbox"/> Pitz                       | FDP    |
|        | <input type="checkbox"/> Wehr                       | FDP    |
|        | <input type="checkbox"/> Bohlen                     | fw/bVb |
|        | <input type="checkbox"/> Mainzer                    | fw/bVb |
|        | <input type="checkbox"/> Dr. Heermann               | fw/bVb |
|        | <input type="checkbox"/> Schmitz, H. (SK)           | fw/bVb |
|        | <input type="checkbox"/> Martinez (SK)              | LINKE  |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> Riedel          | LINKE  |
|        | <input type="checkbox"/> Sauer                      | LINKE  |

## TAGESORDNUNG

TOP	GEGENSTAND	VORLAGE	SEITE
	<b>A. ÖFFENTLICHER TEIL</b>		
1	Vorstellung der Geschäftsleitung des Kletterwaldes „Schwindelfrei“		3
2	Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2011		4
3	Stellungnahme zum Haushalt 2011/2012 Hier: Etat für Kultur, Partnerschaften, Tourismus und Denkmalschutz	9/11 l	4
4	Eintragung der Gebäude Liblarer Str. 39 und Pastoratstr. 8 in die Denkmalliste der Stadt Brühl	125/95 z	5
5	Annahme einer Schenkung Hier: Sammlung Will Küpper der Stadt Brühl	167/74 k	6
6	Anträge		6
6.1.	Einführung Brühler Rokokofestspiele Hier: Antrag der Fraktion „Die Linke“, 21.3.2011	22/11 + a	6
7	Mitteilungen		6
7.1	Brühl-Tourismus / Ticket- & Tourismuscenter brühl-info Hier: Qualifizierungs- und Zertifizierungsoffensive	27/92 q	7
7.2.	Tag der Deutschen Einheit / NRW-Tag 2011 Hier: Bericht über die Teilnahme der Stadt Brühl / Brühl-Tourismus	27/92 r	7
7.3.	Max Ernst Museum		7
7.4.	brühlermarkt 2011		7
7.5.	Orangerie von Schloss Augustsburg		8
8	Anfragen		8
8.1.	Närrischer Elias		8
8.2.	Schenkungsangebote		8
	<b>B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL</b>		8
9	Mitteilungen		8
10	Anfragen		8

## A. ÖFFENTLICHER TEIL

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** stellt den frist- und formgerechten Zugang der Tagesordnung fest. Es werden keine Änderungswünsche formuliert.

### TOP 1 Vorstellung der Geschäftsleitung des Kletterwaldes „Schwindelfrei“

Mit **Herrn Bechtloff** und **Herrn Schmidt** stellen sich zwei der insgesamt drei Inhaber der „Bechtloff Schmidt Schneider GbR“ im Ausschuss vor und zeigen an Hand einer Powerpointpräsentation die Handlungsfelder des 2005 gegründeten Unternehmens auf, das inzwischen 70.000 Besucher/Innen pro Jahr verzeichnen kann: Neben dem eigentlichen Kletterwaldangebot am Wasserturm gehören Teamtrainings, das spektakuläre „House-Running“ am ehemaligen Getreidespeicher an der Kurfürstenstraße, zahlreiche Schulprogramme, Kurs- und Eventangebote, Ausbildungsangebote für Klettertrainer sowie die Sparte Kletterwaldbau zu den Kompetenzen der GbR.

**Sachkundiger Bürger U. Wehrhahn (SPD)** erkundigt sich angesichts der hohen Zahl von geringfügig Beschäftigten gegenüber fünf festangestellten Kräften, ob hier eine gerechte Bezahlung garantiert und perspektivisch angedacht sei, diese freien Beschäftigungsverhältnisse in Festanstellungen umzuwandeln.

**Herr Schmidt** führt aus, dass seines Erachtens die Mitarbeiter/Innen gut bezahlt würden. Er betont, dass es für ein junges Unternehmen mit einem Saisongeschäft sehr schwierig sei, ganzjährige feste Anstellungsverhältnisse zu verwirklichen. Zudem sei es schwierig, überhaupt Personal zu finden, das langfristig gebunden sein möchte. Vielmehr handelt es sich bei den 70 geringfügig Beschäftigten oft um Studenten oder junge Mütter, die bewusst eine Teilzeittätigkeit anstreben und eine entsprechende Fluktuationsrate aufweisen.

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** fragt nach dem aktuellen Sachstand der in der Presse kommunizierten Auseinandersetzungen mit der Nachbarschaft.

**Herr Schmidt** stellt klar, dass es lediglich zwei Nachbarn gibt, die seinerzeit Beschwerde geführt hätten. Von einem habe der Kletterwald allerdings lange nichts mehr gehört. ER bestätigt, dass ein Nachbar wegen der vermeintlichen Lärmbelästigungen eine Klage angestrengt und diese aber verloren habe. Daraufhin habe dieser die Baubehörde der Stadt Brühl ins Visier genommen. Aktuell befinde man sich in einem Mediationsverfahren. Man habe mehrere Umbauten vorgenommen und sei zuversichtlich, dass man eine außergerichtliche Einigung erzielen kann.

**Ratsfrau Vilkmann (SPD)** erkundigt sich, wie die Zusammenarbeit mit den Schulen funktioniere.

**Herr Schmidt** erläutert, dass man geschlossene Klassenverbände einlade, den Kletterwald zu besuchen, was insbesondere in den Wochen vor der Zeugnisvergabe zu Spitzen führe. Zudem seien Herr Bechtloff und er selbst Sozialpädagogen und so in besonderer Weise geschult, mit auffälligen Kindern und sozialen Einrichtungen zusammenzuarbeiten.

**Ratsfrau Baule (fwe/bVb)** bittet um Informationen zur technischen Kontrolle der Einrichtung.

**Herr Schmidt** führt aus, dass der Kletterwald dem in Europa neu eingeführten allerhöchsten Standard genügt. Es würde nicht nur jährlich eine TÜV-Prüfung der Anlage vorgenommen, sondern auch eine freiwillige Begutachtung durch einen unabhängigen Baumgutachter. Alle Mitarbeiter/Innen hätten eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert und es gibt Notfall- und Rettungspläne. Der Kontakt und Gedankenaustausch mit der Feuerwehr sei sehr intensiv.

**Ratsherr Egidio (Die Grünen)** lässt sich die konkrete Baumschutzmaßnahme erläutern und fragt, ob eine weitere Expansion angedacht sei. Man wolle ja ein zweites Phantasialand verhindern.

**Herr Schmidt** führt aus, dass durchaus der ein oder andere Parcours noch hinzukommen könne, er aber großen Wert auf die Feststellung lege, dass der Kletterwald nicht mit dem Phantasialand zu vergleichen sei, da sein Unternehmen von und mit einem gesunden Wald leben würde.

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** dankt für die Ausführungen.

## **TOP 2            Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2011**

**Es werden keine Einwände vorgebracht.**

## **TOP 3            Stellungnahme zum Haushalt 2011/2012                       Hier: Etat für Kultur, Partnerschaften, Tourismus und Denkmalschutz                       Vorlage 9/11 I**

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** erinnert daran, dass die Form des Haushaltes ja bereits in Rat und HA intensiv diskutiert worden und der Mangel dort erkannt worden sei, Er erinnert aber auch nochmals daran, dass die Politik eine zielgeführte Haushaltspolitik mit Kennzahlen gewünscht habe und sich eben nicht mehr mit der Diskussion von Einzelpositionen beschäftigen wolle.

**Sachkundiger Bürger Altbürgermeister W.Schmitz (CDU)** bemängelt die Lesbarkeit des Haushaltes. Früher sei es für Bürger – und auf diese müssten die Haushaltsentwürfe zugeschnitten sein – in der Lage gewesen, die Haushalte zu lesen und z.B. den erstaunlichen Kostensprung im Bereich der Kunst- und Musikschule, Band 1, S. 182, Pos. 22, Ansatz 2011 519.218 EUR, Ansatz 2012 mit 642.933 EUR zu erklären.

**1.Beigeordneter Brandt** erläutert, dass über die Lesbarkeit des Haushaltes schon viel im HA und im RAT diskutiert wurde und ein entsprechender Antrag auf Optimierung bei der kommenden Haushaltsaufstellung gestellt worden sei. Der Sprung sei erklärbar mit den für 2012 geplanten energiesparende Baumaßnahmen, die im Haushalt bei den Aufwendungen der Gebausie herauslesbar seien. Zudem seien jedoch in diesem Betrag versehentlich Personalkostenanteile für das Projekt JEKI enthalten, die eigentlich dem Schuletat hätten zugerechnet werden müssen. Hier werde es eine entsprechende Fortschreibung geben.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** weist darauf hin, dass 90 % der Kosten der Kunst- und Musikschule Personalkosten seien. Zum 1.1.2011 habe man eine Tarifierhöhung von 1,9 % vorgenommen, die sich gleichfalls in einem entsprechend höheren Kostenansatz widerspiegele. Um diesen auszugleichen, habe man per Satzungsbeschluss mit Wirkung vom 1.1.2011 eine moderate Anhebung der Musikschulgebühren von 3 % beschlossen.

**Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen)** äußert die Vermutung, die Verwaltung wolle mit dieser Form der Haushaltsaufstellung Herrschaftswissen schaffen. Es habe sie z.B. sehr viel Mühe gekostet, bei Band 1, S. 180, Pos. 30 die sprunghafte Verbesserung des Jahresergebnisses um 50.000 EUR im Jahr 2015 zu ermitteln, habe aber festgestellt, dass es sich offenkundig um einen Übertragungsfehler handelt und irgendjemand in diesem Jahr anstelle der sonst ausgewiesenen Aufwendungen (Pos. 16) in Höhe von 109.807 EUR exakt 50.000 EUR weniger angesetzt hat

**1.Beigeordneter Brandt** weist den Vorwurf zurück, hier würde Herrschaftswissen geschaffen. Allen Fraktionen sei eine CD mit der vollständigen Fassung des Haushaltes zugegangen und die Herren Fraktionsvorsitzenden seien die richtigen Adressaten für diese zusätzlichen Informationen gewesen.

**Ratsherr Klug (CDU)** unterstreicht, dass im HA ja bereits ein Antrag gestellt worden sei, den nächsten Haushalt wieder in anderer Form aufzustellen. Er weist darauf hin, dass jede Fraktion seitens des Ratsbüros ein Bestellformular für den kompletten Haushalt erhalten habe. Allerdings weist er darauf hin, dass auch im Detailplan nicht alles erkennbar sei, wie sich nun im Fall der KUMS zeige. Neben dem Versäumnis, Personalkosten auf zwei Maßnahmen zu splitten, sei es auch unmöglich, den Investivbetrieb in Kennzahlen zu erfassen. Zudem erinnert er nochmals an das Vorhaben der Politik, die Ausgaben der KUMS zu deckeln.

**Sachkundiger Bürger Altbürgermeister W.Schmitz (CDU)** fragt, wie hoch die zu erwartenden Einnahmen durch Übernahme von Kursen der VHS seien. Er findet es bedauerlich, dass die Verwaltung keine Mitteilung an den KPTA für erforderlich gehalten hat, dass dessen langjährige Forderungen nun in die Tat umgesetzt würden.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** bestätigt, dass die KUMS bereits zwei Kurse der Volkshochschule übernommen hat, sich aber weitere Kurse in der Prüfung befänden. Die Einnahmen liegen zwischen 5000 und 6000 EUR.

**Ratsherr Egidi (Die Grünen)** fragt, was es im Erläuterungsteil zu Kostenstelle 2503 „Bewirtungen“ mit der Formulierung auf sich habe, es seien Mehrkosten durch die Steigerung der Gästezahlen am Karnevalssonntagsempfang zu erwarten.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** erläutert, dass es sich hierbei um eine unglückliche Formulierung handelt. Richtig sei: Durch die Fremdvergabe des Caterings infolge der Aufgabe des Casinos komme es zu den Steigerungen.

**Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen)** hat festgestellt, dass es bei der Position 16, Band 1, S. 283/284) in 2010 starke Abweichungen zu verzeichnen gibt. Sie stellt sich die Frage, ob dies mit der Ausrichtung der 725-Jahr-Feier zusammenhängt.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** bestätigt dies. Im Rahmen des Bruttoveranschlagungsprinzips seien die Einnahmen und Ausgaben entsprechen veranschlagt worden.

#### **Beschluss:**

**Der KPTA nimmt den vom Bürgermeister eingebrachten Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011/2012 zur Kenntnis.**

- einstimmig –

#### **TOP 4 Eintragung der Gebäude Liblarer Str. 39 und Pastoratstr. 8 in die Denkmalliste der Stadt Brühl Vorlage 125/95 z**

**Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen)** stellt sich die Frage, warum alle Häuser des Häuserensembles in der Liblarer Straße keine Denkmalplaketten habe und warum nicht sichergestellt wurde, dass alle Vorgärten mit den einheitlichen Schmiedeeisenzäunen erhalten worden sind.

**Frau Sobczak (UDB)** bestätigt, dass durchaus beabsichtigt sei, das Ensemble unter Schutz zu stellen, die nun dem KPTA vorgetragene Maßnahme jedoch aus aktuellem Anlass, d.h. auf Grund eines Besitzerantrags erfolge.

#### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus beschließt gemäß § 3 (2) DSchG (GV NW 1980 S. 226 / SGV NW S. 224) die gebäude Liblarer Straße 39 und Pastoratstr. 8 in Verbindung mit der Denkmallisten-Verordnung vom 06.03.1981 (GV NW S. 135 / SGV NW S. 224) als Baudenkmal einzutragen.**

- einstimmig –

**TOP 5            Annahme einer Schenkung**  
**Hier: Sammlung Will Küpper der Stadt Brühl**  
**Vorlage 167/74 k**

**Ratsfrau Baule (fw/bVb)** fragt, ob der Küpper-Nachlass in der KUMS sachgerecht klimatisiert ist. Sie bittet um Informationen, wie umfangreich die Sammlung inzwischen ist und wer die Werteschätzungen vornimmt.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** führt aus, dass die konservatorischen Rahmenbedingungen für die Sammlung Küpper erfüllt seien, aber bald auch eine Standortänderung in einen eigenen Raum des Stadtarchivs durchgeführt würde, die eine weitere Verbesserung für die Unterbringung der städtischen Will-Küpper-Sammlung darstellt. Die Einschätzung sei von der Kunsthistorikerin Freericks vorgenommen. [Nachtrag der Schriftführung: Im Eigentum der Stadt befinden sich inzwischen 1300 Grafiken sowie 100 Ölgemälde von Will Küpper.]

**Beschlussempfehlung:**

**Der KPTA empfiehlt dem Rat der Stadt Brühl, die Schenkung der Küpper-Kunstwerke von den Eheleuten Udo Kaurischil und Gundula Kaurischil-Appunn anzunehmen.**

- einstimmig -

**TOP 6            Anträge**

**TOP 6.1.        Einführung Brühler Rokokofestspiele**  
**Hier: Antrag der Fraktion „Die Linke“, 21.3.2011**  
**Vorlage 22/11 +a**

**Ratsherr Riedel (Die Linke)** teilt mit, dass sich die Fraktion mit der Beantwortung der Verwaltung einverstanden erklären könne. Er bittet trotz der umfangreichen Baumaßnahmen im Schloss und der daraus sicherlich resultierenden Schwierigkeiten darum, die Idee in Gesprächen mit der Schlossverwaltung im Auge zu behalten.

**Sachkundiger Bürger Altbürgermeister W.Schmitz (CDU)** merkt an, dass der Antragsteller in den letzten dreißig Jahren wohl kaum in Brühl gelebt haben kann. Da die angeregten Veranstaltungen alle bereits in Brühl umgesetzt worden seien, betrachtet er den Antrag als nicht notwendig.

**Ratsfrau Volkman (SPD)** betont, dass man mit dem neuen Schlossverwalter sehr viel Glück habe und hier in kurzer Zeit sehr positive Impulse geschaffen wurden.

**Sachkundiger Bürger Altbürgermeister W.Schmitz (CDU)** bekräftigt den Eindruck und würdigt das nun endlich vorliegende Kombiticket von Schloss und Museum, das der Ausschuss viele Jahre gefordert hat und nun Wirklichkeit geworden sei.

**Ratsherr Klug (CDU)** findet die Idee eines Rokokofestivals charmant und fände es schade, den Antrag aus formalen Gründen abzulehnen. Er bittet die LINKEN daher darum, den guten Willen der Verwaltung und des KPTA anzuerkennen.

**Beschluss:**

**Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.**

- einstimmig –

**TOP 7            Mitteilungen**

**TOP 7.1.        Brühl-Tourismus / Ticket- & Tourismuscenter brühl-info  
Hier: Qualifizierungs- und Zertifizierungsoffensive  
Vorlage 27/92 q**

**Abteilungsleiter Mülhens (FB 40/3)** fasst die Kernaussagen der Vorlage nochmals zusammen und betont, dass man seitens Brühl-Tourismus bemüht sei, an vielen Punkten mit einfachen Möglichkeiten an der Qualitätsschraube zu drehen, u.a. durch eine kontinuierliche MitarbeiterInnenqualifizierung. Derzeit seien 4 Mitarbeiterinnen im brühl-info vor Ort, zudem eine Auszubildende des IHK-Berufsbildes der Kauffrau für Tourismus und Freizeit. Dass die stetigen Qualifizierungsbemühungen fruchten, beweise auch die Auszeichnung mit der begehrten i-Marke, welche gut sichtbar an der Fassade des brühl-info, dem einzige Ticket- und Tourismuszentrum zwischen Köln und Bonn, angebracht sei.

**Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen)** fragt, ob die MitarbeiterInnenqualifizierung auch schon in Hinblick auf das neue Bürgerzentrum erfolge.

**Abteilungsleiter Mülhens (FB 40/3)** verneint dies, da die Schulungsmaßnahmen vornehmlich Fragen des Kundenumgangs oder der EDV-Schulung für die Ticketsysteme umfassen.

**Beschluss:**

**Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.**

- einstimmig –

**TOP 7.2.        Tag der Deutschen Einheit / NRW-Tag 2011  
Hier: Bericht über die Teilnahme der Stadt Brühl / Brühl-Tourismus  
Vorlage 27/92 r**

**1.Beigeordneter Brandt** erläutert, dass Brühl in Bonn die einmalige Chance hat, sich in unmittelbarer Nähe einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Präsentation solle insbesondere die enge Kooperation mit den touristischen Leistungsträgern (Schloss, Max Ernst Museum, Schlosskonzerte, Museumsinsel) unterstreichen. Er bittet alle Anwesenden darum, sich selbst vor Ort ein Bild von der Brühler Festtagsbeteiligung zu machen.

**Beschluss:**

**Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.**

- einstimmig –

**TOP 7.3.        Max Ernst Museum**

**Der Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** macht auf die neuen Sonderausstellungen im Max Ernst Museum aufmerksam und bittet um regen Zuspruch.

**TOP 7.4.        brühlermarkt 2011**

**1.Beigeordneter Brandt** lädt alle Anwesenden zum Auftakt des brühlermarkt 2011 am 24. Juni ein.

**TOP 7.5. Orangerie von Schloss Augustusburg**

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** berichtet, dass es auf Grund der vertrauensvollen Kooperation mit der Schlossverwaltung gelungen sei, dass die Stadt Brühl ab 2012 wieder die Orangerie für 4 Wochen pro Jahr zur Verfügung gestellt bekommt, so dass sie künftig wieder an die Tradition der damaligen städtischen Ausstellungsreihe „Experimenta“ anknüpfen können. Damit steht die Orangerie für städtische Veranstaltungen und auch für Ausstellungen u.a. von Brühler Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung.

**TOP 8 Anfragen****TOP 8.1. Närrischer Elias**

**Sachkundiger Bürger U.Wehrhahn (SPD)** fragt, ob die Stadt irgendwelche Auflagen oder Kontrollen mache, was im Karnevalszug an Wurfmaterial geschmissen wird. Im diesjährigen Zug sei wohl auch Kriegsspielzeug geworfen worden.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) sagt zu, dass diese Anfrage an den FBK weitergeleitet würde.

**TOP 8.2. Schenkungsangebote**

**Ratsfrau Baule (fw/bVb)** berichtet, dass der Bürger Peter Wisskirchen schon seit längerer Zeit versuche, der Stadt Brühl aus der Auflösung eines leider nicht mehr existierenden Vochemer Männergesangsvereins zwei wertvolle Pokale von Peter Dreiser sowie eine über 100 Jahre alte Fahne zu schenken. Sie bittet darum, dass die Verwaltung doch Kontakt mit dem Bürger aufnehmen soll.

**Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40)** sagt Prüfung zu.